



Gedanken-Ballon www.energie-blatter.ch/p13-ballons.html

Mondflüge – nur 24 Menschen mit weitem Horizont

Apollo 8 sowie Apollo 10 bis und mit 17 führten Flüge bis zum Mond (mit oder ohne Mondlandung) aus. Dabei waren 24 verschiedene Astronauten beteiligt. Es sind bis heute weltweit die einzigen Menschen, die mit Fug und Recht von sich sagen können, sie hätten einen weiten Horizont!

Apollo 8 und der blaue Planet



Bild: „Earthrise“, aufgenommen auf der Mission Apollo 8 (erster Flug zum Mond, noch ohne Landung)
© NASA, <https://www.hq.nasa.gov/office/pao/History/alsj/a410/AS8-14-2383HR.jpg>

Das Bild „Earthrise“ ging um die Welt und gab Anlass zur Bezeichnung „Blue Planet“ – blauer Planet – für die Erde. – Einige Stunden nachdem das Bild aufgenommen worden war, beschrieb Astronaut James Lovell den Anblick der Erde in einer TV-Übertragung wie folgt:

*The Earth from here is a grand oasis in the big vastness of space.
Von hier aus gesehen ist die Erde eine grandiose Oase in der weiten Wüste des Weltalls.*
[Wikipedia, Stichwort „Apollo 8“]

Der Begriff „Blauer Planet“ für die Erde ist ganz klar auf dieses Ereignis zurückzuführen. Im Buch von Christiane Wanzeck „Zur Etymologie lexikalischer Farbwortverbindungen“ (Rodopi, 2003) ist es so formuliert:

Blau in der Bedeutung „Wasser“ hat auch Eingang in den Phraseologismus *blauer Planet* „Erde“ gefunden. Diese Bezeichnung ist gebildet worden, seit es durch die Weltraumforschung möglich ist, die Erde vom All zu sehen. Von dort aus erscheint die Erde mit ihren über 70% Wasserfläche als ein bläulicher Himmelskörper.
[[https://books.google.ch/books?id=4FtclaWzNfkC&printsec=frontcover#v=snippet&q=blauer planet](https://books.google.ch/books?id=4FtclaWzNfkC&printsec=frontcover#v=snippet&q=blauer+planet)]

„... seit es durch die Weltraumforschung möglich ist, die Erde vom All zu sehen ...“: Diese Möglichkeit gibt es definitiv erst seit Apollo 8 – seit die bemannte Raumfahrt die erdnahen Orbits hinter sich gelassen hat (denn von diesen aus kann man die Erde noch keineswegs als Ganzes überblicken).

Nicht erstaunlich, dass das Bild auch zu einem beliebten Symbol des Umweltschutzes wurde, wie auch Solveig Grothe im „Spiegel Online“ vom Dienstag 17.12.2013 festhielt:

Der Anblick des strahlenden und zugleich so zerbrechlich wirkenden Blauen Planeten galt als eines der Erweckungserlebnisse der modernen Umweltbewegung.
[<http://www.spiegel.de/einestages/ein-foto-und-seine-geschichte-der-tag-an-dem-die-erde-aufging-a-951333.html>]

24 Menschen – und der Rest?

Ja – die Umweltschutzbewegung erhielt durch das Bild mit Sicherheit großen Auftrieb: Was so schön ist, muss man unweigerlich lieben, und was man liebt, will man unbedingt schützen! Etwas euphorisch könnte man den Blick auf die Erde aus der Distanz geradezu als „psychedelisches Erlebnis ohne Drogen“ bezeichnen – etwas, das sonst nach meiner Überzeugung höchstens noch die Musik leistet.

Leider ist das Erlebnis bis heute 24 Menschen vorbehalten geblieben. Müsste man es nicht in gut demokratischer Manier einer viel breiteren Bevölkerung zugänglich machen? Ich finde, diejenigen, die auf kommerzieller Basis kurze „Weltraumhüpfer“ anbieten wollen, denken zu kurz: So erleben wir den Blick auf die Erde noch nicht mit dem nötigen weiten Horizont. Umgekehrt denken diejenigen, die gleich den Mars besiedeln wollen, zu weit: So verlieren wir die Erde aus den Augen; sie wird für uns unwichtig.

Nein: Ein Wochenausflug, Montag bis Samstag, beginnend mit ein paar Erdumrundungen, gefolgt vom Flug zum Mond, einigen Mondumrundungen, anschließend der Rückflug zur Erde samt weicher Landung oder Wasserung. Apollo 8 als Vorbild eben. Das Ganze für jedermann und jedefrau erschwinglich. Vielleicht noch die Luxusvariante, Samstag bis Samstag, Apollo 11 nachempfunden, also ergänzt durch eine weiche Landung auf dem Mond und einen Kurzaufenthalt daselbst, um dessen Kahlheit als Kontrast zur lebendigen Vielfalt auf der Erde zu erleben.

Letzte Änderung: 21.05.2018 M.BI.